

# Lichtenstein-Collnberger Tageblatt

Früher Wochen- und Nachrichtenblatt

Lageblatt für Sehdorf, Köditz, Bernsdorf, Alsdorf, St. Egidien, Heinrichsdorf, Marienau, Knobelsdorf, Drimmansdorf, Mülsen St. Nicola, St. Jacob, St. Nicola, Stangendorf, Thurn, Niederwülzen, Rabschnappell und Zirschheim

Amtsblatt für das Amtsgericht und den Stadtrat zu Lichtenstein

Älteste Zeitung im Amtsgerichtsbezirk  
69. Jahrgang  
Donnerstag, den 15. Mai 1919  
Nr. 110. Samstagsausgaben im Amtsgerichtsbezirk. Verbreitete Zeitung im Amtsgerichtsbezirk. 1919.

## Lichtenstein.

Marmelade, E. M. R. B., Abschnitt 31; auf den Kopf 1 Viertel Pfund, das Pfund kostet Mk. 1,30.

### Bekanntmachung.

Die Auszahlung der Kriegerfamilienunterstützung erfolgt am Donnerstag, den 15. Mai 1919 vormittags 9-10 Uhr. Stadtrat Lichtenstein, am 14. Mai 1919.

### Stadtbad betreffend.

Unser Stadtbad wird heute eröffnet. Die Badeordnung bleibt in der bisherigen Weise bestehen. Die Bademeister-Geschäfte werden wiederum durch Herrn Bademeister Robert Hänel und seine Ehefrau Ida Hänel wahrgenommen. Stadtrat Lichtenstein, am 15. Mai 1919.

### Donnerstag, den 15. Mai

Hafersflocken — 1/2, Pfund für 45 Pfg. — auf Lebensmittelkarte A. — Marke R. 2 — bei den Händlern.  
Zuckerhonig — 1/2, Pfund für 40 Pfg. — auf Lebensmittelkarte B. — Marke 47 — bei den Händlern.  
Rote Rüben — 5 Pfund für 90 Pfg. — vormittags 8-11 Uhr. Der Ernährungs-Ausschuß für Collnberg.

### Bezirksverband Nr. 635 E.

### Zucker.

Die Zuckerkarten und Bezugskarten für die Versorgungsreihe 13 lauten wiederum auf 5 Pfund Zucker und gelten für den Zeitraum vom 28. Mai bis 3. September 1919. Die Ausgestaltung der Karten ist die gleiche geblieben wie in der ablaufenden Versorgungsreihe. Jeder Versorgungsberechtigter erhält eine Normalzuckerkarte, Kinder im 1. und 2. Lebensjahr außerdem noch eine K-Karte. Soweit Kriegsgefangene noch zu versorgen sein sollten, ist ihnen eine K-Karte auszubändigen.

Ergänzungskarten sind nur für solche Personen bestimmt, die erst im Laufe der Versorgungszeit in die Versorgung des Bezirksverbandes einreten.

Bezugskarten für gewerbliche Betriebe, soweit solche Anspruch darauf haben (Apotheken, Konditoreien, Bäckereien, Gastwirte) kommen wie bisher durch die Wohnortsgemeinden zur Verteilung.

Glauchau, am 13. Mai 1919.

Freiherr von Welck, Amtshauptmann.

### Bezirksverband Nr. 298, Fl.

### Berufung der Inhaber von Ausweiskarten des Viehhandelsverbandes.

Die Inhaber von Ausweiskarten des Sächsischen Viehhandelsverbandes werden für Freitag, den 16. Mai, nachmittags 4 Uhr in das Christliche Vereinshaus, Glauchau, Hoffnung, geladen.

Tagesordnung: 1) Wahl eines Ausschusses für die gutachtliche Äußerung über Erteilung und Entziehung von Ausweiskarten, 2) Regelung des Nutz- und Schlachtolehandelsverkehrs.

Glauchau am 12. Mai 1919.

Amtshauptmann Freiherr v. Welck.

### Gemeinde-Sparkasse Mülsen St. Jacob.

Einsparungs-Zinssatz 3 1/2% bei täglicher Verzinsung. — Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren und Kriegsanleihen unentgeltlich. Gemeindevorstandskonto Nr. 2. Postsparkonto Leipzig 26808. Fernsprecher Amt Lichtenstein 264. Geschäftszeit: 8-1, 3-5, Sonnabends 8-2 Uhr. Strengste Geheimhaltung.

## Kurze wichtige Nachrichten.

\* Die Massenfundgebungen gegen den Gewaltfrieden dauern in Deutschland an.

\* Die amerikanische Zeitung „The Times“ sagt zu den Friedensbedingungen: Seit Karthago ist ein solcher Frieden nicht diktiert worden. „New York Sun“ fordert, daß der Senat Abänderungsvorschläge mache.

\* Der Ausschuß der Internationale hat die Bestimmungen des Friedensvertrages geprüft und beschlossen, um eine Unterredung mit dem Senat nachzusuchen, um ihm die Abicht der Sozialisten zu dem Beitritt zu unterbreiten.

\* Mit der vorgestrigen Sitzung der Nationalversammlung ist deren erste Tagung in Berlin beendet. Die Abgeordneten werden Berlin verlassen und sich in ihre Wahlkreise begeben, um dort in öffentlicher Versammlung Fühlung mit ihren Wählern zu nehmen und sie über die Tragweite der künftigen Friedensbedingungen aufzuklären.

\* Das St. Louis hat durch Verpachtung seines Besitzes in Marienbad (Quelle, Badehaus, Kurhaus und Brunnenerkundung etc.) an ein tschechisches Konsortium in Billen das Kurbad den Tischen überliefert, die Protekte der Stadtverwaltung waren erfolglos.

\* Die Deutsche Zeitung will wissen, daß Graf Brodorski-Rangoa im Gegensatz zu Scheidemann und der Mehrheit des Kabinetts entschlossen sei, auf alle Fälle keinen Vösten zu verlassen, wenn es nicht gelingt, die territorialen Bedingungen des Friedensvertrages erheblich abzuändern. — Bestätigung des abzuwartenden. Einen geeigneten Nachfolger zu finden dürfte schwer sein.

\* Nach dem „Progres“ hat die Befehls von Roscosso durch die Italiener eine unbeschreibliche Katastrophe in Griechenland hervorgerufen. Roscosso ist der wichtigste Hafen am Maratamere.

\* Der Bonner Professor Ernst Lohmann ist vom britischen Kriegsgericht zu zwei Monaten Gefängnis bei sofortiger Verhaftung verurteilt worden. Er hatte im Bosnien vor dem Kölner Hauptbahnhof angedacht einer dort ausführenden Aufschrift und zweimalige Unterstützung durch einen englischen Offizier sein. Das ist nicht abgenommen.

\* Das Urteil im Prozeß wegen der Tötung Viehnechts wird heute nachmittags erwartet.

### Die brutalen Friedensbedingungen.

In seinem Referat über den Friedensentwurf der Alliierten im Staatsauschuß betonte Reichsfinanzminister Bernburg, daß der Vertrag neben den bekannten Abtretungen die Kontrolle über den Rhein, die Ruhr, die Mosel, die Elbe, die Weichsel, die Oder, den Riemer und die Donau, auch soweit sie russisches Gebiet durchfließt, verleiht, wobei die russischen Interessen hier dauernd französischem, das rechte Weichselufer dauernd polnisch, in Einfluß unterstellt wird. Ferner werden Tarife und Zölle der Eisenbahnen dauernd zugunsten der Sieger gebunden. Alles deutsche Eigentum, öffentliche wie privates, im Ausland wird konfisziert, alle Konzeptionen und Verträge müssen die Kontrolle überliefern werden. Zölle und Zölle werden weggenommen, ja, die Zölle sind mit den zum Zweck der Handelsprovision in aller Kontrolle gebracht. Die Kriegsmahndungen hinsichtlich der deutschen Rohstoffversorgung bleiben in Kraft. Jede Vertretungsmöglichkeit im Ausland wird verweigert. Dagegen genießen unsere Feinde in Deutschland volle Weisbegünstigung auch in Bezug auf die Niederlassung. Da Deutschland für seine Ernährung und Beschäftigung und für seine Zahlungen auf den Außenhandel angewiesen ist, geben die Bestimmungen auf eine vollkommen Abhängigkeit und Abhängigkeit unseres Volks, ein. Letztere Verletzung des dritten der Wilsonschen Punkte und eine Verletzung seines Versprechens, daß er nicht gegen das deutsche Volk Krieg führe.

Die Entschädigung, welche gestellt werden muß, ist die allmähliche Auslieferung Deutschlands in den Völkerbund, der die wirtschaftliche und politische Gewährleistung. Sie in dem Völkerbund das deutsche Volk, es wird auch durch diese Bestimmungen über den Arbeitsschutz die Minderleistung des deutschen Volkes ausgedrückt. Folglich der Verlust des 11. von 14. November 1918, wodurch wie aufkommen haben für die Wiederherstellung der besetzten Gebiete in Frankreich und Belgien einschließlich aller Schäden

an die Zivilbevölkerung zu Lande, zu Wasser und in der Luft, werden wir für alle durch den Krieg verursachten Schäden haftbar gemacht, der eine unermessliche und überhaupt nicht übersehbare Höhe erreicht. Unseren Kriegsschaden wird nicht einmal eine Währungsunterstützung bezahlt werden wird dieser Schaden durch Abtretung unserer unentgeltlich in unerschöpflichen Umfange, doch soll die Entente das Recht haben, bis zu 20 Proz. unserer Arbeitsmaschinen aus unseren Betrieben wegzunehmen, durch Kohlenlieferungen bis zu 35 Millionen Tonnen im Jahre, Ablieferung von Milch- und Joghurt, Rohmaterialien, Fortschaffen und Abbau, ferner durch eine erste Hypothek auf alle Einnahmen des Reiches und der Bundesstaaten und auf deren natürliche Ressourcen. Die deutsche Finanzverwaltung, die Staatspolitik wird der Kontrolle der Alliierten unterstellt, unsere Zölle zu ihren Gunsten zeitweilig abnehmen und jede andere Finanzreform ebenso unmöglich gemacht wie die Zahlung der Zinsen auf unsere Kriegsanleihen. Ebenso unerhört sind die Gestandbedingungen in Bezug auf Meer, Marine und Luftdienst. Das ganze Elaborat trägt den Stempel des Galles, Brutalität und der Verdrängung der Deutschen und ist in jedem Punkte unüberwindlich.

Nach diesem Referat teilte der deutsche Ministerpräsident Brüning mit, daß die Vertreter der deutschen Alliierten in einer vorausgegangenen Sitzung einmütig zu der Überzeugung gelangt seien, daß der Friedensvorschlag in der vorliegenden Form unannehmbar sei.

### Gebet an das amerikanische Volk.

Berlin, 13. Mai. In einer dem Vertreter der Associated Press gewährten Unterredung sagte der amerikanische Präsident Woodrow Wilson: Die Kundgebung, die ich heute durch Sie an die amerikanische Öffentlichkeit richtete, bedeutet die moralische Unterstützung des neuen Deutschlands an das ganze überlebende Volk der alten internationalen Welt. Das deutsche Volk hat die Herrschaft der Gewalt und der Unwahrscheinlichkeit bei sich zu Hause zertrümmert. Es hat dies nicht getan, um die Dank

(Die Lehrerschaft angeht.)

Der Vorsteher Mehl- und gepflanzten Ver-

Der Bürgermeister Verbindung Zwischau-nehmen wird der nächsten Freitag nicht in Lichten-

Die Anfrage gestellt, ob die Wohnung gefahrten Besatzung geseherten Leuten, noch keine Veränderung eine längere Verteilung statt.

Lichtenstein.

Der Abend Helferarbeiten

Die Vorträge v. Herrn Herrmann, über: Die Bedeutung des Krieges und wird warm empfohlen.

auf!

Kindchen

Das angehängt,

stein-C.,

Fernsprecher 215.

Schranke

Der zu verkaufen

Markt-Str. Nr. 5,

Krepp.

Brigade

attungen

24 Jahre,

gehorsam

blie Gebührenliste,

Postverforgungs-

Paß fehlt, des

(Einnahmestück) und

Kassen,

brückensfr. 80,

den Werbestellen

ist unnötig reifen.

ht:

Braunkohlen-

und ungelernete

fahren an, so-

st (Verpflegung

und geprüft.

Köchinnen.

eis

Glauchau.

ker

ner.

ein.

er.

ein.

ein.

ein.

ein.

ein.

ein.

ein.